

Ljuba Vaserina

Drei Schritte zur Erinnerung

Beim Gedenken zum 68. Jahrestag der Befreiung des KZ Dachau am ehemaligen Schießplatz Hebertshausen, hielt die ASF-Freiwillige Ljuba Vaserina eine Rede, die hier dokumentiert ist.



Sehr geehrte Damen und Herren!

Уважаемые дамы и господа, дорогие гости!

Ljuba Vaserina bei der Gedenkfeier in Hebertshausen am 5. Mai 2013

Ich wurde oft gefragt, warum ich, eine junge Studentin aus Belarus, meinen Freiwilligendienst in der KZ-Gedenkstätte Dachau mache. Es ist unvorstellbar, was dort geschehen ist: katastrophale Lebensbedingungen, unerträgliche Arbeit, ständige Misshandlungen – tausende zerstörte Schicksale, zerrissene Familien. Ja, antworte ich, das ist schrecklich.

Aber leider ist es schon passiert, es ist ein Teil der Geschichte geworden und wir können diese Vergangenheit nicht ändern. Aber die Gegenwart und die Zukunft sind in unseren Händen, in Händen einer neuen Generation. Deswegen ist es wichtig, an das, was hier geschehen ist, zu erinnern.

Aber wie kann man sich an diese Zeit und an die Opfer erinnern, ohne zu wissen, was genau passierte, was diese Menschen erlebt haben? Ich glaube, dass das Erzählen der erste Schritt zur Erinnerung ist. Wir sollen diese Geschichte lebendig machen, das heißt unseren Freunden, Bekannten, Kindern, Enkelkindern davon erzählen, die Geschichte weitergeben.

Ich freue mich besonders über die Möglichkeit, in Rahmen meines Freiwilligendienstes Führungen durch die KZ-Gedenkstätte für Gruppen zu machen. Wie gesagt, ich kann die Geschichte leider nicht ändern, aber das Wissen, das ich durch Bücher, Recherche in Archiven und zahlreiche Gespräche mit Zeitzeugen gesammelt habe, kann ich weitergeben. Deswegen ist mir diese Arbeit wichtig!

Warum ist das passiert?

Der zweite Schritt zur Erinnerung ist nachdenken. Erinnerung bedeutet nicht nur Zahlen und Daten zu sammeln, ohne darüber nachzudenken. Nachdenken ist, wenn man sich Fragen stellt:

Warum ist das passiert?

Welche Fehler haben die Menschen gemacht?

Was soll ich machen, sodass sich so etwas sich nie wiederholt?

Der dritte Schritt zu Erinnerung ist das Ehren. Die Opfer des Nationalsozialismus haben für unsere Zukunft gekämpft, sind für uns gestorben. Und gerade deshalb ist es für mich besonders wichtig, heute an dieser Gedenkfeier in Hebertshausen teilzunehmen, um die 4000 sowjetischen Kriegsgefangenen, die hier erschossen wurden, zu ehren.

Wir sollen aus den Fehlern der Vergangenheit lernen, um unsere Gegenwart und Zukunft so zu gestalten, dass heute und morgen besser ist, als gestern. Damit sich die Zeit der Konzentrationslager und der Ereignisse, die mit diesen Orten verbunden sind, nie wieder wiederholt. Damit die nächsten Generationen bessere und friedvollere Tage sehen können.

Благодарю за внимание!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Ljuba Vaserina, Jahrgang 1993, kommt aus Belarus und arbeitete 2012/2013 als Freiwillige von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) an der Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau